Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09229040
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Annaberg-Buchholz, Stadt
Anschrift	Annenstraße 51
Gem. * Fl-stck. * Flur	Kleinrückerswalde * 120; 172/2; 173a
Bauwerksname	Martin-Luther-Kirche Kleinrückerswalde

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung, dazu Kirchhof mit Aufbahrungshalle; einfache, im Kern barocke Dorfkirche mit Dachreiter, künstlerisch, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Martin-Luther-Kirche Annenstraße 51 erhielt ihr heutiges Erscheinungsbild als einschiffige Saalkirche mit hohem Schieferdach und Dachreiter mit achteckiger Laterne und geschweifter Haube durch einen umfangreichen Umbau 1780. Das Schiff des zunächst geradlinig abgeschlossenen Saalbaus wurde 1897 um einen drei Stufen höher liegenden Choranbau mit dreiseitigem Abschluss und der Sakristei an der Nordseite erweitert. Dieser Umbau wurde vom Architekten Paul Langner begleitet. Im Chor befindet sich ein spätgotischer Schnitzaltar vom Ende des 15. Jahrhunderts. Die Predella zeigt eine gemalte Darstellung von Christus und den Aposteln. Im Mittelschrein erscheint zwischen der Heiligen Margareta und einem Bischof Maria mit dem Kinde auf der Mondsichel. Auf den Flügeln befinden sich gemalte Darstellungen der Heiligen Barbara und Katharina und auf den Rückseiten Abbildungen der Verkündigung. Das reizvoll geschwungene Gesprenge fasst eine kleine Kreuzigungsgruppe mit einer weiblichen Heiligen und dem Heiligen Nikolaus. Die Wandöffnung zum Chorraum ist als Triumphbogen gestaltet. Von hier aus umziehen auf drei Seiten einfache, auf starken hölzernen Unterzügen ruhende Emporen das Schiff. Die bei der letzten Restaurierung im Mauerwerk entdeckten Balkenlöcher weisen auf einen ehemaligen Wehrgang hin. Dies lässt darauf schließen, dass die Kirche um 1414 ursprünglich als Wehrkirche errichtet wurde. Bis 1498 diente die hiesige Pfarrkirche auch der neugegründeten benachbarten Stadt Annaberg. Lange Zeit war sie nur Filialkirche von Annaberg (1506 bis 1545 St. Annen, 1546 bis 1915 Hospitalkirche), ehe sie wieder Pfarrkirche wurde. Im südwestlichen, leicht ansteigenden Bereich des Friedhofes befindet sich die Aufbahrungshalle. Der eingeschossige Putzbau mit Walmdach wurde um 1910 erbaut. Bezeichnend sind die stilisierten Säulen im offenen Vorbau. Der Denkmalwert der Martin-Luther-Kirche sowie des umgebenden Kirchhofes mit der Aufbahrungshalle ergibt sich aus seiner baugeschichtlichen und ortsgeschichtlichen Bedeutung.

LfD/2019

Datierung	1780 (Kirche); Ende 15. Jh. (Altar); 17. Jh. (Kruzifix); 1897 (Kirchenfenster); 1859 (Orgel)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09229040 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Fischer, Mandy
Beschreibung	Kirche



Fotonummer	**F 09229040 C**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Fischer, Mandy
Beschreibung	Kirche

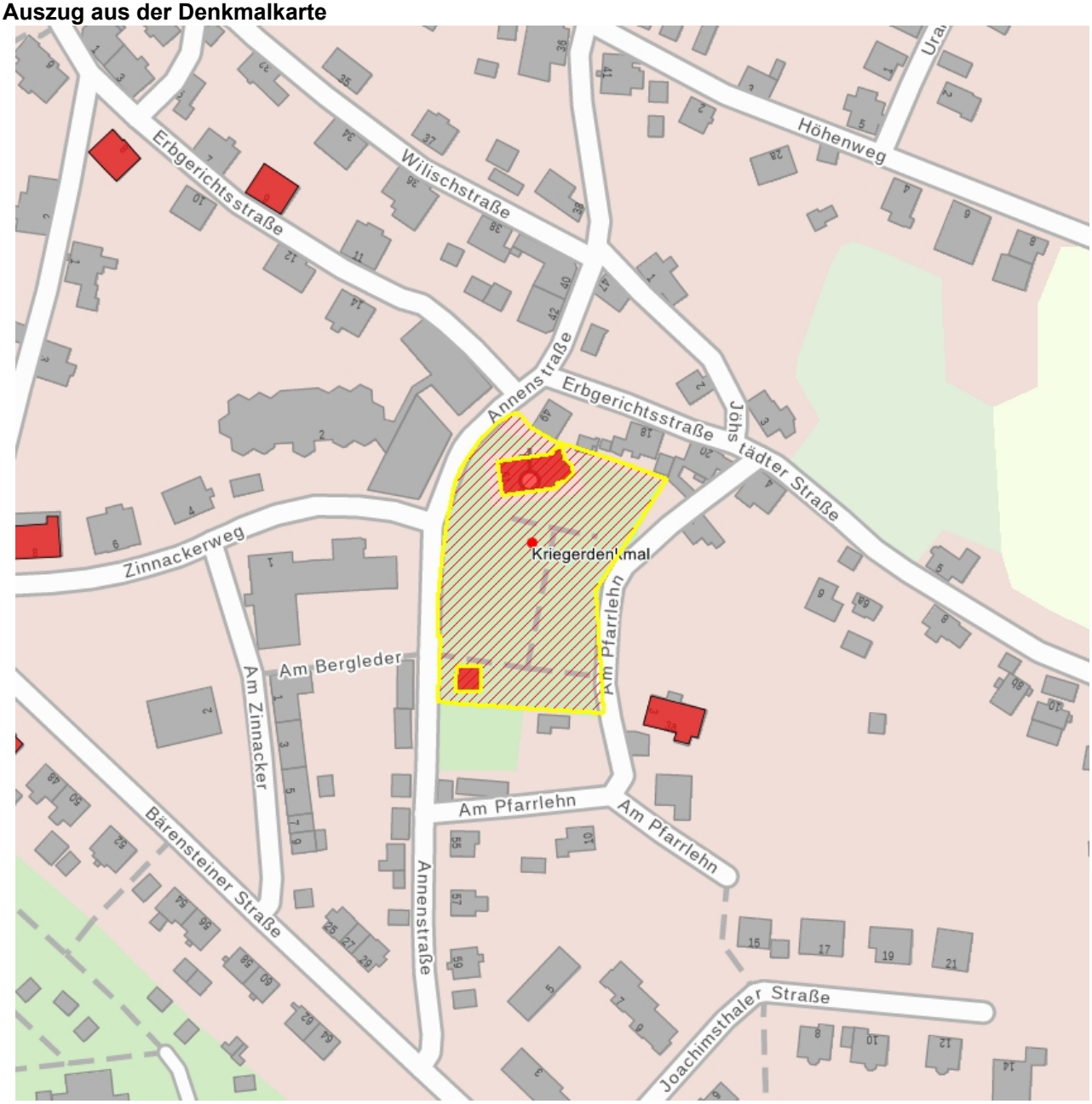


Fotonummer	**F 09229040 D**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Fischer, Mandy
Beschreibung	Aufbahrungshalle



Fotonummer	**F 09229040 E**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Fischer, Mandy
Beschreibung	Einfriedungsmauer entlang Annenstraße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.